

TÄTIGKEITSBERICHT 2025



IMPRESSUM



HERAUSGEBER

Oö. Tiergesundheitsdienst
Bahnhofplatz 1
4021 Linz
www.ooe-tgd.at



REDAKTIONSTEAM

Dr. Gottfried Schoder
Dr. Barbara Leeb
Mag. Thomas Patsch

Mitglieder des Oö. Tiergesundheitsdienstes:



Land Oberösterreich



Landwirtschaftskammer für Oberösterreich



Österreichische Tierärztekammer
Landesstelle Oberösterreich



Wirtschaftskammer Oberösterreich



Kammer für Arbeiter und Angestellte
für Oberösterreich

COPYRIGHT

Die Unterlagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Herausgeber und Autoren können jedoch für eventuell fehlerhafte Angaben und deren Folgen keine Haftung übernehmen. Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Unterlage darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktionsschluss: April 2026

VORWORT



Eines der zentralen Themen im letzten Jahr war die finanzielle Absicherung des Oö. TGD. Bisher wurden die TGD Leistungen über öffentliche Gelder des Landes OÖ, sowie zu einem geringen Anteil über Eigenleistungen, finanziert.

Mit der Einführung eines TGD-Teilnehmerbeitrages ab dem Jahr 2026 ist man auch einer Forderung des Landes OÖ nachgekommen, dass sich die Leistungsempfänger an der Finanzierung beteiligen müssen.

Die Höhe des TGD-Teilnehmerbeitrages wurde bei TGD Betrieben, in Abhängigkeit der betreuten Tiere, mit 25 bis maximal 75 EUR festgelegt. TGD Betreuungstierärzte zahlen 1 EUR pro betreuten Betrieb. Bei weniger als 25 Betrieben, kommt ein Mindestbeitrag von 25 EUR zur Verrechnung.

Ein weiteres Anliegen war die Weiterentwicklung des TGD Labors in Ried im Innkreis. Neben der Erweiterung der Laborfläche wurden die Laborräume und Gerätschaften auf einen modernen Standard gebracht. Dieses Arbeitsumfeld und die Akkreditierung von Untersuchungen gewährleisten eine hohe Untersuchungsqualität. Der niederschwellige Zugang zu Untersuchungen ist dem Oö. TGD ein wichtiges Anliegen.

Dass Österreich einen ausgezeichneten Tiergesundheitsstatus hat, ist auch ein Verdienst der Tiergesundheitsdienste. Entscheidend dafür sind zwei Dinge: erstens das frühzeitige Erkennen von Erkrankungen durch die tierärztliche Betreuung sowie gezielte Untersuchungen, und zweitens das Wissen, wie Krankheiten durch wirksame Biosicherheitsmaßnahmen vom Betrieb ferngehalten werden können.

Im Rahmen der Novellierung der TGD-Verordnung und der Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung besteht die Möglichkeit, die tierärztliche Betreuung den Ansprüchen einer modernen Nutztierhaltung anzupassen. Aktives Tiergesundheitsmanagement ist aus Gründen des Tierwohls und der Wirtschaftlichkeit unverzichtbar und soll daher im TGD umgesetzt werden.

Die Tiergesundheit Österreich kann hier mit der Tiergesundheitsdatenbank (AHDS – Animal Health Data Service) eine Schlüsselrolle einnehmen. Daten aus verschiedenen Datenbanken werden zusammengeführt, ausgewertet und das Ergebnis den Betrieben zur Verfügung gestellt. Berichte gibt es bereits für den Antibiotikaverbrauch, die Schlachttier- und Fleischuntersuchungsergebnisse, die Kälbersterblichkeit inklusive Wirtschaftlichkeitsberechnung sowie die Lage von Tierseuchenzonen. Die Berichte können sehr einfach über „ahds.ages.at“ abgerufen werden.

Ein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Oö. TGD, für Ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Tiergesundheit. Im vorliegenden Tätigkeitsbericht 2025 können Sie sich ein umfassendes Bild davon machen. Nach der Devise „Vorbeugen ist besser als Heilen“ werden umfangreiche Leistungen angeboten.

Ein besonderer Dank gilt dem Land Oberösterreich, ohne dessen finanzielle Unterstützung viele Projekte nicht möglich wären.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit in den Gremien und ersuche alle Entscheidungsträger und Verantwortliche wie bisher, die Ziele des Oö. TGD zu unterstützen.

Rosemarie Ferstl

Vorstandsvorsitzende des
Oö. Tiergesundheitsdienstes

INHALTSVERZEICHNIS

1. STRUKTURDATEN	5
Teilnehmerstand	
Betreuungsverträge je TGD Tierarzt	
Änderungen bei Betreuungsverhältnissen	
Anzahl der betreuten Tierarten je Betrieb	
Betreute Tierarten	
Gemeldete Tierkategorien und deren Menge	
Bedeutung des TGD in der Oö. Nutztierhaltung	
2. TGD WEITERBILDUNG	7
3. ZENTRALE VERRECHNUNG	7
4. DIAGNOSTIK	8
4.1 Sektionen in der TKV Regau	
Tierkörperanlieferungen und Anteil Sektionen	
Sektion verendeter Nutztiere	
4.2 TGD Labor Ried	
Tankmilchproben für amtliche Untersuchungen	
Übersicht der Untersuchungen	
Ergebnisse der BVD Untersuchungen	
Bakteriologische Milchuntersuchung	
4.3 Weitere Untersuchungsstellen	
AGES (Linz, Mödling, Innsbruck, Graz)	
Veterinärmedizinische Universität	
Untersuchungen bei Fa. Laboklin	
5. PROGRAMME UND PROJEKTTEILNAHME DES OÖ. TGD	16
5.1 Pseudotuberkulose beim Kleinen Wiederkäuer	
5.2 Antibiotikaberichte für Betriebe	
6. ÖTGD PROGRAMME	18
6.1 ÖTGD Programme Rind	
Fruchtbarkeits- und Zuchtmaßnahmen beim Rind zur Verbesserung der Tiergesundheit (Embryotransfer (ET))	
Programm zur Bekämpfung von Fruchtbarkeitsstörungen in der österreichischen Rinderhaltung zur Verbesserung des Gesundheits- und Leistungszustandes der Rinderbestände	
Eutergesundheit im Rahmen des Betreuungspaketes Rind	
Gesundheitsmonitoring Rind	
Erweitertes Tiergesundheitsmonitoring Rind	
6.2 ÖTGD Programme Schwein	
Programm zur Überwachung von Rhinitis bei Herdebuchzuchtbetrieben	
Programm PRRS Stabilisierung	
Programm zur Überwachung des Räudestatus in Ferkelerzeugerbetrieben	
Programm Tiergesundheit und Management	
Programm zur Überwachung der Exportvoraussetzungen	
Programm Impfprophylaxe beim Ferkel	
6.3 ÖTGD Programme Kleiner Wiederkäuer	
Programm zur Bekämpfung und Überwachung der Maedi/Visna (MV), Caprinen Arthritis Encephalitis (CAE) und Brucella ovis (B.ovis) bei Schafen und Ziegen	
6.4 ÖTGD Programme Bienen/Fische	
6.5 ÖTGD Programme Wildtiere in Gehegehaltung	
7. KONTROLLE	24
7.1 Interne Kontrolle	
7.2 Externe Kontrolle	
7.3 Kontrollergebnisse Tierhalter	
7.4 Kontrollergebnisse Tierärzte	
7.5 Anzahl und Art der verhängten Sanktionen	
7.6 Kontrollergebnisse 2015 bis 2023	
8. ANHANG	27
Zeittafel	

1. Strukturdaten



- ➔ TGD Tierhalter 9.854 (2024: 10.016)
- ➔ TGD Tierärzte 326 (2024: 323)

Mit Stichtag 31.12.2025 hatten **9.854 Betriebe** ein anerkanntes Betreuungsverhältnis, welches mit einem von 183 Betreuungstierärzten*innen abgeschlossen wurde.

143 Tierärzte*innen sind TGD Tierärzte*innen (Teilnahmevertrag mit dem Öö. TGD), haben aber selbst keinen Betreuungsvertrag.

Von den 183 Betreuungstierärzten betreuen 105 Tierärzte (57,4%) nicht mehr als 50 Betriebe im Tiergesundheitsdienst. Die Praxis mit den meisten Betreuungsverträgen hat 290 Betreuungsverträge abgeschlossen.

Von den **9.854 TGD Betrieben** haben 6 Betriebe zwei verschiedene Betreuungstierärzte (gemäß TGDVO ist es zulässig, je Tierart einen eigenen Betreuungstierarzt zu benennen). Daher liegen in der Geschäftsstelle insgesamt 9.860 gültige Betreuungsverträge auf.

Betreuungsverträge je TGD Tierarzt

Betreuungsverträge	2024	2025
1 bis 50	108	105
51 bis 100	50	52
101 bis 150	12	92
151 bis 200	13	12
201 bis 250	2	3
251 bis 300	2	2
Mehr als 300	0	0
	187	183

BETREUTE TIERARTEN

Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Tierartkategorien gem. Betreuungsvertrag	2024	2025
Rinder	7.055	6.939
Schweine	1.845	1.806
Schweine, Rinder	285	268
Schafe/Ziegen	0	0
Schafe	317	324
Rinder, Schafe/Ziegen	9	10
Farmwild	65	70
Ziegen	121	123
Neuweltkamele	55	56
Rinder, Schafe	75	76
Fische	26	27
Schweine, Schafe/Ziegen	23	23
Schafe, Ziegen	38	37
Rinder, Ziegen	31	29
Rinder, Neuweltkamele	9	11
Schweine, Rinder, Schafe/Ziegen	10	8
Nicht zugeordnete Tierkategorien	57	53
	10.021	9.860

Nennung der Tierarten gesamt

	2024	2025	Differenz
Schwein	2.184	2.124	-60
Rind	7.495	7.360	-135
Schaf/Ziege	656	662	6
Neuweltkamelide	55	75	20
Pferdeartige	16	16	0
Sonstige	1	1	0
Farmwild	87	89	2
Fisch	28	30	2
Bienen	6	6	0
GESAMT	10.528	10.363	-165

TIERARTEN UND -KATEGORIEN

Gemeldete Tierkategorien und deren Menge

	Betriebe	Menge	Mengeneinheit
Zuchtschweine	1.129	75.959	Stück
Mastschweine	2.052	576.899	Mastplätze
Babyferkelaufzucht	27		
Jungsauenaufzucht	22		
Milchkühe	4.999	244.605	Betriebs GVE
Mastvieh/Kalbinnen Aufzucht	1.689	56.313	Betriebs GVE
Mutterkühe	676	17.017	Betriebs GVE
spezialisierte Kälbermast	41	1.761	Betriebs GVE
Schafe	523	28.255	Stück >1 Jahr
Ziegen	237	17.959	
Geflügel	204		Mitbetreuung
Fische	29		
Sonstige	2		
Farmwild	87		
Neuweltkamelide	73		
Pferdeartige	15		
Bienen	6		

Aus der Tabelle sind die bei der 1. Betriebserhebung angeführten Tierkategorien und die jeweiligen Mengen ersichtlich. Zum Beispiel wurde bei 1.129 Betrieben die Tierkategorie Zuchtschweine mit insgesamt 75.959 Zuchtschweinen zur TGD Betreuung angegeben. Gemäß Schweinebestand 1. Juni 2025 (Quelle: Statistik Austria) wurden in Oberösterreich 85.441 Zuchtschweine gehalten. Damit werden 88,9% der Zuchtschweine im TGD betreut.

Rinder Die Anzahl der Rinderbetriebe in OÖ ist um 2,6% (283 Betriebe) zurückgegangen, die Rinderzahl ist geringgradig um 0,01 % (65 Tiere) angestiegen. Beim Rind werden 68,8% der Betriebe im Tiergesundheitsdienst betreut. In diesen Betrieben stehen 88,2% der Rinder.

Schweine Die Anzahl der Schweinebetriebe in OÖ hat gegenüber dem Vorjahr um 203 Betriebe (4,5%) und die Anzahl der gehaltenen Tiere (8.082) um 0,8% abgenommen. 74,3% der Schweinebetriebe nehmen am TGD teil, diese halten 97,6% der Schweine.

Schafe Die Anzahl der Schafbetriebe in OÖ ist um 7 Betriebe und die Anzahl der Tiere um 1.430 Tiere gesunken.

Ziegen Die Anzahl der Ziegenbetriebe in OÖ ist um 2 Betriebe, die Anzahl der Tiere um 1.823 Tiere gesunken.

Die Tabelle zeigt, dass in den spezialisierten Betrieben mit höheren Tierzahlen der TGD zum festen Instrument geworden ist. Tierhalter sind sich ihrer großen Verantwortung bewusst, warum gerade bei Produktionsformen, die einen gewissen Tierarzneimitelesatz voraussetzen (z.B. Eisenprophylaxe, Impfprogramme) fast 100% der Betriebe beim TGD teilnehmen. Eine intensive Produktion ohne Tiergesundheitsdienst ist kaum vorstellbar.

Stand 1.1.2026	OÖ Betriebe			OÖ Tierzahlen		
	Gesamt	Oö. TGD	%	Gesamt	Oö. TGD	%
RINDER						
Gesamt	10.710	7.372	68,83	528.855	466.492	88,21
über 10	8.921	6.975	78,19	518.174	463.852	89,52
über 50	3.826	3.645	95,27	378.384	363.488	96,06
über 100	1.371	1.337	97,52	202.711	197.727	97,54
über 200	155	151	97,42	42.191	41.077	97,36
SCHWEINE						
Gesamt	4.330	3.219	74,34	1.021.218	996.550	97,58
über 1	3.823	2.887	75,52	1.020.711	996.218	97,60
über 10	2.332	2.084	89,37	1.016.366	993.974	97,80
über 50	2.056	1.957	95,18	1.009.255	990.572	98,15
über 100	1.912	1.849	96,71	998.592	982.444	98,38
über 200	1.638	1.605	97,99	956.794	945.039	98,77
MASTSCHWEINE						
Gesamt	4.004	3.039	75,90	532.987	514.373	96,51
über 1	3.504	2.699	77,03	532.487	514.033	96,53
über 10	1.989	1.788	89,89	527.770	511.177	96,86
über 50	1.600	1.523	95,19	517.717	504.283	97,41
über 100	1.417	1.369	96,61	503.911	492.552	97,75
über 200	1.062	1.039	97,83	450.690	442.973	98,29
ZUCHTSCHWEINE						
Gesamt	1.338	1.166	87,14	83.145	82.172	98,83
über 1	1.268	1.144	90,22	83.075	82.150	98,89
über 10	1.064	1.044	98,12	82.203	81.622	99,29
über 50	687	683	99,42	70.622	70.336	99,60
über 100	256	255	99,61	39.496	39.392	99,74
über 200	44	44	100,00	11.327	11.327	100,00
SCHAFE						
Gesamt	3.194	844	26,42	78.791	45.331	57,53
über 10	1.369	491	35,87	69.785	43.678	62,59
über 50	368	268	72,83	47.418	37.924	79,98
über 100	169	142	84,02	33.338	28.948	86,83
über 200	57	52	91,23	17.697	16.265	91,91
ZIEGEN						
Gesamt	1.750	643	36,74	33.413	25.262	75,61
über 10	280	170	60,71	28.801	23.973	83,24
über 50	122	112	91,80	25.609	22.637	88,39
über 100	97	93	95,88	23.602	21.105	89,42
über 200	56	53	94,64	17.158	14.787	86,18

2. TGD Weiterbildung

Innerhalb einer 4 Jahresperiode haben TGD Tierärzte **30 Stunden** und TGD Tierhalter **4 Weiterbildungsstunden** nachzuweisen. Mit dem Periodenende 2025 wurden Tierhalter über Mängel in der Weiterbildung informiert. Bis Ende August 2026 können sie durch Absolvierung einer Nachschulung den Mangel beheben. Ansonsten ist eine Kündigung auszusprechen. Bei Tierärzten mussten keine Mängel sanktioniert werden.



3. Zentrale Verrechnung

Betriebserhebungen sind das Herzstück im Tiergesundheitsdienst, um die Ziele, durch Beratung landwirtschaftlicher Tierhalter und Betreuung von Tierbeständen zur Minimierung des Einsatzes von Tierarzneimitteln und der haltungsbedingten Beeinträchtigungen beizutragen, erreichen zu können.

Eine „**zentrale Verrechnung**“ der Honorare für die Durchführung der Betriebserhebungen gewährleistet eine interne Kontrolle des Systems. Nach Vorlage des Betriebserhebungsdeckblattes (Dokumentation der Betriebserhebung) durch den TGD Betreuungstierarzt wird die Verrechnung durchgeführt.

Die TGD Tarife sind im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr 2024 unverändert geblieben.



Zentrale Verrechnung der Betriebserhebungen

Betriebserhebungen pro Betrieb	Zentral verrechnet	
	2024	2025
1. BE	9.993	9.833
2. BE	1.563	1.536
3. BE	470	468
4. BE	185	184
GESAMT	12.211	12.021
TGD Betriebe	10.016	9.854

Von 9.854 TGD Betrieben mit 9.860 Betreuungsverträgen (Stand 31.12.2025) wurde bei 9.833 TGD Betrieben (99,7%) die erste Betriebserhebung fakturiert und bei 17 Betrieben begründet abgesagt. Im März 2026 wurden 33 Tierärzte aufgefordert zu fehlenden Betriebserhebungen Stellung zu nehmen. Zu diesem Zeitpunkt waren noch bei 59 Betrieben Betriebserhebungen offen.

Von 12.021 zentral verrechneten Betriebserhebungen wurden 11.478 (95,5%) von 147 TGD Betreuungstierärzten über das EDV Portal selbst eingegeben.

Bei den übrigen wurde das Betriebserhebungsdeckblatt übermittelt und von Mitarbeitern der Geschäftsstelle eingegeben. Dafür wird ein Verwaltungsbeitrag von 4,- Euro pro BED eingehoben.

Die Erfassung über das EDV Portal durch die Tierärzte ist ein wesentlicher Beitrag für die Entlastung der TGD Geschäftsstelle.

4. Diagnostik

Eine **korrekte Diagnose** ist die Grundlage jeder weiteren veterinärmedizinischen Handlung. Daraus werden die therapeutischen und prophylaktischen Maßnahmen am Betrieb abgeleitet und umgesetzt. In vielen Fällen ist es zielführend und notwendig, Diagnosen durch weiterführende Untersuchungen wie z.B. Sektionen oder Laboruntersuchungen abzusichern.

Der Oö. TGD unterstützt einen Großteil der diagnostischen Maßnahmen, welche von den Teilnehmern (Tierhalter und Tierärzten) in Anspruch genommen werden können. Die Untersuchungskosten werden durch öffentliche Förderungen und Selbstkostenbeiträge der Landwirte getragen. Die **Selbstkosten** sind in einem Ausmaß gehalten, dass die Finanzierbarkeit des Systems gewährleistet ist und betragen bei den meisten Untersuchungen 20 bis 40%.

Da nicht alle Laboruntersuchungen im eigenen Labor durchgeführt werden, gibt es eine Zusammenarbeit mit einer Reihe anderer Untersuchungsstellen.



4.1 SEKTIONEN IN DER TKV REGAU

Tierkörperanlieferungen und Anteil Sektionen - Übersicht

	Anlieferung an die TKV		Durchgeführte Sektionen			
	2024	2025	absolut		in % der Anlieferung	
			2024	2025	2024	2025
Rind, Jungrind, Fresser	7.358	6.205	904	812	12,3	13,1
Kälber/Jungrinder bis 1 Jahr	23.979	23.759	1.110	963	4,6	4,1
Schweine	37.489	36.252	440	346	1,2	1,0
Ferkel bis 50 kg *)	194.489	189.981	204	162	0,1	0,1
Schafe/Ziegen bis 1 Jahr	7.603	5.533	357	380	4,7	6,9
Lämmer/Zicklein bis 1 Jahr	3.083	4.115	166	96	5,4	2,3
Gesamt	274.001	265.845	3.181	2.759	1,2	1,0

Die Gesamtanzahl der angelieferten Tierkörper in den in der Tabelle genannten Kategorien an die TKV Regau ist im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % gesunken.

Der prozentuelle Anteil an seziierten Tieren ist gegenüber dem Vorjahr um 13,3 % gesunken.



SEKTION VERENDETER NUTZTIERE

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 265.845 Kadaver der Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege an die TKV Regau angeliefert, wobei **2.759 (1,0 %) Tierkörper** einer Sektion unterzogen wurden. Weiters wurden noch **84 Tierkörper** anderer Tierarten (Alpaka, Zuchtwild, Pferd) seziert. Diese Anzahl ist etwas rückläufig zum Vorjahr, wo es aufgrund des Tuberkuloseüberwachungsprogramms zu einer deutlichen Erhöhung der Sektionszahlen bei Alpakas kam.

Die sezierten Tiere stammten von **1.789 Betrieben**, wovon 119 Betriebe keine TGD-Betriebe waren.

TGD Betriebe haben einen Selbstbehalt von 30%, NICHT-TGD Betriebe müssen 100% der entstehenden Kosten bezahlen.

Die pathologisch-anatomischen Untersuchungen sowie die im Bedarfsfall eingeleiteten weiterführenden Laboruntersuchungen stellen einen integrierenden Bestandteil in der Erstellung einer ätiologischen Diagnose bei wichtigen und verlustreichen Erkrankungen dar.

Anzahl der Sektionen bei TGD und Nicht TGD Betrieben

	Gesamt		TGD		Nicht TGD		% TGD	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Betriebe	1.965	1.789	1.839	1.670	126	119	93,6	93,3
Tierkörper	3.353	2.915	3.187	2.764	166	151	95,0	94,8

Bei 2.547 Einsendungen (94,0%) wurde ein Tier zur Sektion gebracht. 1.305 Betriebe haben nur einmal eine Sektionsleistung im Jahr 2025 in Anspruch genommen.

Anzahl Tiere pro Einsendung	Anzahl Einsendungen
1	2.547
2	130
3	20
4	12

Anzahl Einsendungen pro Betrieb	Anzahl Betriebe
1	1.305
2	296
3	96
4	38
5	21
6	115
7	6
8	6
>8	10

In den nachfolgenden Tabellen sind die Anzahlen der Diagnosen unterteilt nach Diagnosegruppen und Tierart bzw. -alter dargestellt. Die Auswertung umfasst alle Diagnosen, die im Rahmen der Sektionen gestellt wurden. Dies bedeutet, dass pro Tier mehr als ein Befund möglich ist und daher die Anzahl der Befunde nicht mit der Anzahl der sezierten Tiere übereinstimmt.

Diagnosegruppen	Rind und Jung-rind		Kalb		Schwein		Ferkel		Schafe		Ziegen	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Atemwegsorgane	162	12,8	186	14,7	110	18,7	18	15,5	24	7,3	28	10,1
Bewegungsapparat	30	2,4	3	0,2	5	0,9	0	0,0	1	0,3	0	0,0
Erregerdiagnose	134	10,6	356	28,2	176	29,9	45	38,8	152	46,2	102	36,7
Harn- und Geschlechtsorgane	154	12,2	6	0,5	30	5,1	0	0,0	20	6,1	19	6,8
Herz- Kreislauforgane	209	16,5	57	4,5	73	12,4	2	1,7	14	4,3	12	4,3
Sektionsdiagnose	253	20,0	215	17,0	67	11,4	14	12,1	48	14,6	65	23,4
Verdauungsorgane	320	25,3	439	34,8	127	21,6	33	28,4	68	20,7	49	17,6
ZNS System	3	0,2	1	0,1	0	0	4	3,4	2	0,6	3	1,1
Zahl der Diagnosen	1.265	100	1.263	100	588	100	116	100	329	100	293	100
Sektionsfälle	946		899		432		77		255		221	

Prozentueller Anteil bezogen auf Anzahl der Sektionsfälle

Sektionsfälle mit Probenweiterleitung	232	24,5	552	61,4	275	63,7	73	94,8	201	78,8	143	64,7
---------------------------------------	-----	------	-----	------	-----	------	----	------	-----	------	-----	------



Die Weiterleitung von Proben an die AGES Linz zur genaueren Erregerdiagnostik wird sehr häufig durchgeführt.

Nachfolgend werden die häufigsten Diagnosen bei den Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege dargestellt. Erkrankungen des Verdauungstraktes stehen beim kleinen Wiederkäuer und bei den Jungtieren generell an erster Stelle. Beim Rind sind akutes Herzversagen und Stoffwechselerkrankungen wie Fettleber, beim Schwein Streptokokkeninfektionen und akutes Herzversagen im Vordergrund.



Diagnose	Anzahl	%	Diagnose	Anzahl	%
Kalb			Rind		
Enteritis	210	13,9	Akutes Herzversag.	140	10,2
Pneumonie	106	7,0	Fettleber	110	8,0
Rotavirus	76	5,0	Pneumonie	70	5,1
E. coli	69	4,6	Mastitis	69	5,0
Ileus	68	4,5	Peritonitis	52	3,8
Peritonitis	65	4,3	Enteritis	48	3,5
Clostridien	61	4,0	Ileus	46	3,4
Labmagenulcus	61	4,0	Septikämie	42	3,1
Mycoplasma bovis	61	4,0	Endocarditis	41	3,0
Kryptosporidien	59	3,9	Bronchopneumonie	40	2,9
BRSV	38	2,5	Metritis	40	2,9
Gesamt	1513	100,0	Gesamt	1.371	100,0
Ferkel			Schwein		
Enteritis	30	23,6	Streptokokken	54	7,6
E. coli	24	18,9	Akutes Herzversag.	51	7,2
Ileitis (PIA)	10	7,9	Enteritis	49	6,9
Pleuritis	8	6,3	Pneumonie	48	6,8
Streptokokken	7	5,5	Pleuropneumonie	38	5,4
Pleuropneumonie	6	4,7	E. coli	32	4,5
Mycoplasma hyorhinis	5	3,9	Mycoplasma hyopn.	31	4,4
Meningitis	4	3,1	Ileitis (PIA)	28	3,9
Pneumonie	3	2,4	APP	24	3,4
Staphylokokken	3	2,4	Glaesserella parasuis	24	3,4
Abszess(e)	2	1,6	Pasteurellose	24	3,4
Gesamt	127	100,0	Gesamt	710	100,0
Lamm			Schaf		
Kokzidien	16	23,2	Magen-Darmparasit.	66	20,8
Clostridien	11	15,9	Kokzidien	42	13,2
Enteritis	11	15,9	Enteritis	24	7,5
Magen-Darmparasit.	8	11,6	Blauzungenvirus	21	6,6
Pneumonie	4	5,8	Clostridien	20	6,3
E. coli	3	4,3	Fettleber	17	5,3
Fettleber	3	4,3	Pneumonie	12	3,8
Enterotoxämie	2	2,9	Listeriose	8	2,5
Gesamt	69	100,0	Gesamt	318	100,0
Kitz			Ziege		
Clostridien	3	21,4	Magen-Darmparasit.	42	14,7
Kokzidien	3	21,4	Clostridien	32	11,2
Enterotoxämie	2	14,3	Kokzidien	30	10,5
Pneumonie	2	14,3	Enteritis	26	9,1
Abszess(e)	1	7,1	Enterotoxämie	18	6,3
Ileus	1	7,1	Listeriose	17	6,0
Mannheimia haemoly	1	7,1	Mastitis	12	4,2
Pleuropneumonie	1	7,1	Pneumonie	11	3,9
Gesamt	14	100,0	Gesamt	285	100,0

4.2 TGD-Labor Ried

Das Labor wurde im Jahr 2000 gegründet und ist seit 2009 gemäß Akkreditierungsgesetz als Prüfstelle akkreditiert. Damit werden jene qualitativen Voraussetzungen erfüllt, um darauf TGD Überwachungs- und Bekämpfungsprogramme aufbauen zu können.

Tankmilchproben für amtliche Untersuchungen

BLI-Screening

Das TGD Labor ist mit der **Probenziehung von Tankmilchproben** für amtliche Untersuchungen auf Brucellose, Leukose und IBR/IPV beauftragt.

Im Jahr 2025 wurden 680 Tankmilchproben zur amtlichen Untersuchung an die AGES weitergeleitet.

Seit 2013 werden nicht mehr alle milchliefernden Betriebe beprobt, sondern nur mehr eine Stichprobe.

Bundesland	2023	2024
Oberösterreich	282	282
Salzburg	176	178
Steiermark	192	192
Kärnten	29	26
Burgenland	0	2
Gesamt	679	680



Übersicht der Untersuchungen im TGD Labor

In der Übersicht sind die Programme mit Anzahl der Betriebe und Proben dargestellt.

Programme	2024		2025	
	Betriebe	Proben	Betriebe	Proben
BVD	12.508	20.646	10.945	13.668
Kleiner Wiederkäuer	257	6.498	259	7.751
PRRS Ferkelerzeuger	218	7.074	219	7.180
PRRS ÖTGD	46	3.583	44	3.407
PRRS SZV	5	1.139	5	1.516
Q-Fieber	30	253	17	76
Rhinitis ÖTGD	48	1.722	48	1.562
Diagnostik TGD	922	5.173	841	4.878
Diagnostik BAK	1.044	2.824	877	2.580
Diagnostik BAK - AB	836	1.394	745	1.392
Diagnostik Parasiten	434	1.050	390	1.198
Sektion Sero+PCR	410	553	480	715
Sektion BAK	566	799	596	935
Sektion BAK - AB	437	587	484	654
Sektion Parasiten	321	399	309	403
BMU	6.186	48.095	5.504	42.019
BMU - Antibiogramme	5.679	32.576	5.129	30.267
TU-Kontrolle	1.309	24.836	1.286	21.971

Ergebnisse der BVD Untersuchungen

Im Jahr 2000 wurde in OÖ ein freiwilliges BVD Bekämpfungsprogramm gestartet, welches im Jahr 2004 durch eine Untersuchungspflicht im Rahmen der BVD Verordnung abgelöst wurde. Der letzte **BVD Virusausscheider (Virämiker) wurde Mitte 2016** diagnostiziert.

Damit können Erleichterung bei der BVD Untersuchungspflicht für das Inverkehrbringen von Rindern aus amtlich anerkannt BVD-Virusfreien Beständen in Anspruch genommen werden.

Neben der Stichprobenuntersuchung von Betrieben, welche keine Milch abliefern, werden alle milchliefernden Betriebe mindestens 1mal jährlich einer Tankmilchuntersuchung unterzogen.

Probenart	Probenanzahl
Gewebeprobe	77
Milch	5
Tankmilch	13.000
Blutproben	586
Gesamt	13.668

Bakteriologische Milchuntersuchung

Vom TGD werden alle Befunde der bakteriologischen Milchuntersuchung über eine Schnittstelle in den Rinderdatenverbund gemeldet (Labor, LFBISNR, OMNr, Probedatum, Befundcode, Lokationscode, Labornummer). Die ZAR verwendet nur jene Daten, wo eine Zustimmungserklärung vorliegt, die restlichen Daten werden gelöscht.

Im Jahr 2024 ist es auf Grund des neuen Tierarzneimittelgesetzes zu vermehrten Einsendungen gekommen, welche sich im Jahr 2025 auf 23.435 Einsendungen reduziert hat.

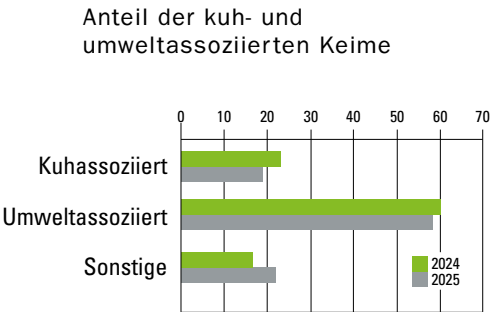
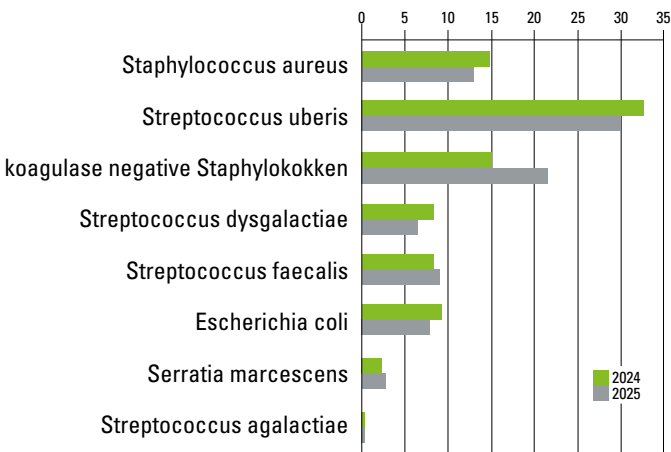
	Betriebe	Einsendungen	Bakt. Unt.	Antibiogramme
2024	6.186	29.789	48.095	32.576
2025	5.504	23.435	42.019	30.267

Der überwiegende Teil der Proben (94,2%) wird von den Landwirten selbst entnommen.

Beim Grund der Einsendung wurde in 34,9% Kontrolle vor dem Trockenstellen, in 33,81% hohe Zellzahl und in 14,2% Milchveränderung angegeben. Der hohe Anteil an Kontrolle vor dem Trockenstellen ist sehr erfreulich und der Diskussion zum selektiven Trockenstellen zuzuordnen. Im Jahr 2025 haben 2.022 Betriebe (36,7%) nur eine einzige Einsendung getätigt. Von 1.433 Betrieben (26,0%) wurde nur 1 Probe, bei 2.025 Betrieben (36,8%) wurden 2 bis 5 Proben zur Untersuchung gebracht. Bei insgesamt 168.284 untersuchten Euterteilen wurden in 126.843 Euterteilen (75,4%) keine Erreger nachgewiesen werden.

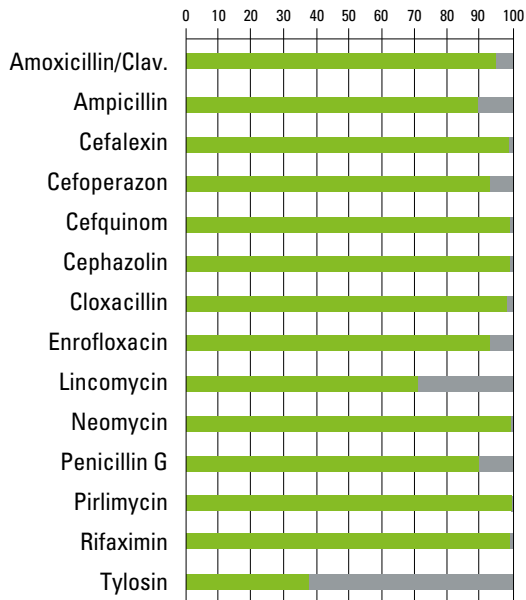
Die **drei Leitkeime** sind Streptococcus uberis (29,9%), Koagulase negative Staphylokokken (21,6%), Staphylococcus aureus (12,9%) und sind mit insgesamt 64,4% der pathogenen Keime vertreten.

Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchungen

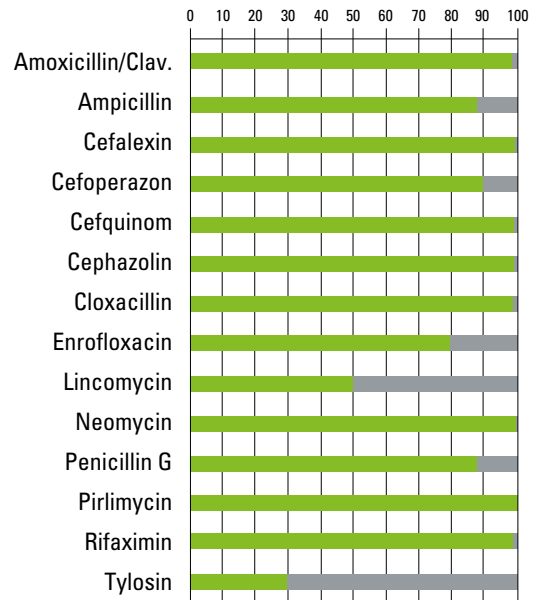


Resistenzergebnisse der wichtigsten Euterkeime

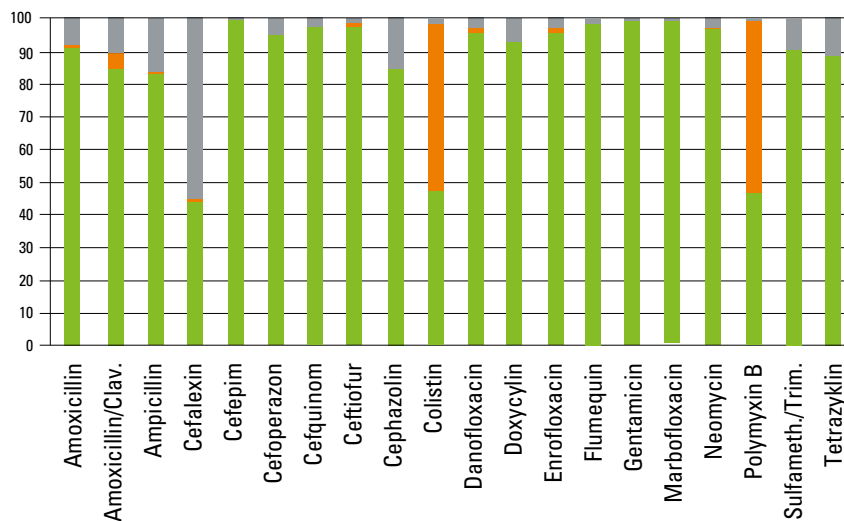
Staphylococcus aureus (4.167 Resistenzprüfungen,
grau = resistent, orange = intermediär, grün = sensibel)



KNS Staphylokokken (6.417 Resistenzprüfungen,
grau = resistent, orange = intermediär, grün = sensibel)



Escherichia coli (2.831 Resistenzprüfungen,
grau = resistent, orange = intermediär, grün = sensibel)



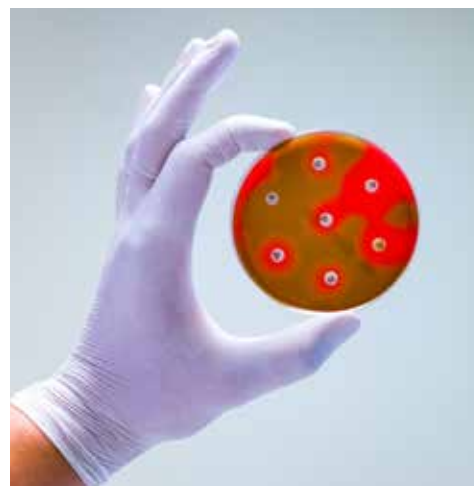
4.3 Weitere Untersuchungsstellen

Damit viele diagnostische Möglichkeiten angeboten werden können, wird eng mit verschiedenen Untersuchungsstellen zusammengearbeitet.

AGES (Linz, Mödling, Innsbruck, Graz)

Anzahl der Proben von den unterschiedlichen Tierarten

Tierarten	Betriebe	Proben Gesamt	AGES Linz			AGES Mödling
			Kl. Wdk.	Sonstiges	Regau	
Alpaka	6	31		27	4	1
Esel	1	1				1
Farmwild	3	17		16	1	
Geflügel	2	2		2	1	
Rinder	310	679		582	85	12
Schafe	68	247	127	38	57	25
Schweine	284	810		86	206	518
Ziegen	41	190	90	62	34	4
Sonstige Tierarten	19	35		8	6	21
	734	2.012	217	821	393	581



Von insgesamt **717 Betrieben** wurden 2.012 Proben zu verschiedenen Untersuchungen eingesandt. 17 Betriebe haben Proben von unterschiedlichen Tierarten eingesandt, daher die Zahl 734 in der Tabelle.

Übersicht, der am meisten (über 100) durchgeführten Untersuchungsmethoden

Untersuchungsmethode	Betriebe	Anzahl	Untersuchungsmethode	Betriebe	Anzahl
Bakteriolog.-mykolog. KV mittel	421	700	PS Kombi Flot, Sed, Ausw	30	122
Antibiogramm komplex	310	565	PRRSV-SIV-MYHYO-GLPARA PCR	97	120
Leptospiren SLA, alle Tiere	126	509	Salmonella dublin AK ELISA	56	119
ANTIBIOGRAMM	309	423	Organentnahme für weiterführende US	79	102
Chlamydomphila abortus-Ak KBR	57	304	Maedi Visna-ELISA	6	93
Parasiten Flotation	130	206	PRRSV (Eu.+Am.) real-time RT-PCR	35	90
Neospora caninum-Ak-ELISA Rd	57	183	Tetra-ELISA	54	85
Pseudotuberkulose-AK	13	172	PCV 2 real-time PCR	49	83
E. coli Virulenzfaktoren mittels PCR	94	142	Chlam/Cox/ Neospora qPCR	69	80
Coxiella burnetti Ak ELISA	61	136	Lawson.+Brachyspiren-PCR	54	70
BCoV-BRSV-BPIV3-MBOVIS PCR	72	130	CAE-ELISA	4	67
SBV-ELISA Blut AK	59	124	BU inkl. Anreicherung pro Pr.	50	60



Veterinärmedizinische Universität

Untersuchungen an der Veterinärmedizinischen Universität Wien werden an verschiedenen Kliniken und Instituten durchgeführt (Schweineklinik, Pathologie, etc.). An die Schweineklinik werden Großteils Lebewesen verbracht, die einer entsprechenden klinischen Untersuchung unterzogen werden. Neben der Untersuchung von Proben werden Tiere auch einer diagnostischen Sektion unterzogen.

Im Jahr 2025 wurde von 24 Tierärzten*innen aus 14 verschiedenen Tierarztpraxen Untersuchungsmaterial von 83 Betrieben an die Uni gebracht. Bei 191 Proben wurden insgesamt 815 Untersuchungen durchgeführt.

Übersicht über die durchgeführten Untersuchungen

Untersuchungsmethode	Betriebe	Anzahl	Untersuchungsmethode	Betriebe	Anzahl
Extraktion DNA/RNA	54	158	Triplex-PCR	7	8
ORF 1	48	90	Sektion bis 40 kg	6	21
qPCR PCV-2	46	86	Insitu-Hybridisierung	5	6
BU + AB	35	69	Sequenzierung PCV2	5	6
Histo 1-2 Proben	31	33	PRRSV X3	5	16
PCR-Diagnostik	30	61	Flotation + Kotuntersuchung	4	7
SIV	20	44	PCV2 Sequenzierung	4	4
BU + PCR + AB	20	48	PPV	4	7
Chlamydiaceae-PCR	12	18	BU + Mykoplasmen + PCR + AB	4	12
PCV3 PCR	11	22	BU + Mykoplasmen + AB	3	4
Histo >2 Proben	9	11	PCV2 IgG/IgM	3	12
Rota A/C, TGEV, PEDV	8	9	BU ohne AB	2	4
BU + Virulenzfaktoren + AB	7	10	IVD APP Typisierung	2	1

Untersuchungen bei Fa. Laboklin

Bei der Fa. Laboklin werden hauptsächlich chemische Untersuchungen vorgenommen um Informationen über den Mineralstoffhaushalt oder Organfunktionen (Leber, Niere) zu bekommen.

Übersicht über die durchgeführten Untersuchungen

Untersuchung	2024	2025
Anzahl Betriebe	170	160
Tierärzte	48	42
Klinische Chemie	605	480
Kotuntersuchung	29	24
Sonstige Untersuchungen	10	3

5. Programme des OÖ. Tiergesundheitsdienstes

5.1 Pseudotuberkulose beim kleinen Wiederkäuer

Die Pseudotuberkulose ist eine weltweit auftretende, bedeutende Infektionskrankheit bei Schafen und Ziegen. Bei der Pseudotuberkulose handelt es sich um eine bakterielle Infektionskrankheit, welche durch den Erreger „**Corynebacterium pseudotuberculosis**“ verursacht wird. Ein Großteil der Neuausbrüche wird durch den Zukauf von infizierten Tieren verursacht, wodurch dem kontrollierten Tierverkehr und dem Einbringen von ausschließlich gesunden Tieren eine große Rolle zukommt.

Nach einer Testevaluierung im Jahr 2010 wurde das Überwachungs- und Bekämpfungsprogramm zu Pseudotuberkulose in Oberösterreich etabliert. Das Programm wurde an das MV/CAE/B.ovis Programm angepasst, sodass eine leichte Handhabung möglich ist. Teilnehmende Betriebe erhalten den Betriebsstatus in Form eines **Gesundheitszertifikates** schriftlich bescheinigt.

Bei Vorliegen von positiv getesteten Tieren sind vom Tierhalter verpflichtende Sanierungsmaßnahmen zu setzen. Dies wird schriftlich im Rahmen eines **Sanierungskonzeptes** festgelegt.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 7.004 Blutproben aus 242 Betrieben einer serologischen Untersuchung auf Pseudotuberkulose zugeführt.



	Tierart	Anzahl Tiere negativ	Anzahl Tiere positiv	Anzahl Tiere fraglich	Gesamt
2024	Schafe	3.730	23	1	3.754
	Ziegen	2.010	93	21	2.124
	Gesamt	5.740	116	22	5.878
2025	Schafe	3.697	36	6	3.739
	Ziegen	3.130	113	22	3.265
	Gesamt	6.827	149	28	7.004

Die aktuellen Auswertungen von 2025 zeigen eine **Prävalenz von Pseudotuberkulose** von 0,96 % bei den untersuchten Schafen und 3,46 % bei den untersuchten Ziegen.

Die positiven Ergebnisse bei den **Schafen** verteilen sich die positiven Ergebnisse auf 12 untersuchte Schafbetriebe. Bei den **Ziegen** waren insgesamt 27 Betriebe betroffen.

Einstufung der Betriebe

Betriebsart	Anzahl Betriebe	Betriebsstatus				
		unverdächtig	S1 negativ	Sanierung	positiv	unbekannt
Schafbetriebe	231	200	23	3	3	2
Ziegenbetriebe	111	90	15	3	-	3
Gemischte Betriebe	29	25	1	1	1	1
Gesamt	371	315	39	7	4	6

Die aktuelle Anzahl der TGD Betriebe mit Programmteilnahme Pseudotuberkulose beträgt 371 Schaf- und Ziegenbetriebe. 354 Betrieben (95,42%) konnte 2025 ein Gesundheitszertifikat ausgestellt

werden, 315 Betrieben mit Betriebsstatus unverdächtig und 39 Betrieben mit dem Status S1 negativ.



5.2 Antibiotikaberichte für Betriebe

Die Antibiotika Kennzahl wird auf Basis der Abgabemenge der Antibiotika, der „definierten täglichen Behandlungsdosis“ (DDDvet, Kennzahl ist für jeden Wirkstoff von der Europäischen Arzneimittelbehörde veröffentlicht) und der durchschnittlichen Jahresproduktionsmenge errechnet. Im Bericht wird die Antibiotika Kennzahl für die letzten Jahre im Verlauf sowie ein Betriebsvergleich mit Betrieben der gleichen Kategorie (Zucht, Mast, Kombiniert, Ferkelaufzucht) dargestellt.

Seit dem Jahr 2023 stehen die Berichte für die Tierhalter der Tierkategorie Schwein und Rind und für die Tierärzte im Animal Health Data Service (AHDS) der AGES zum Download bereit (<https://ahds.ages.at/>).

6 ÖTGD-PROGRAMME

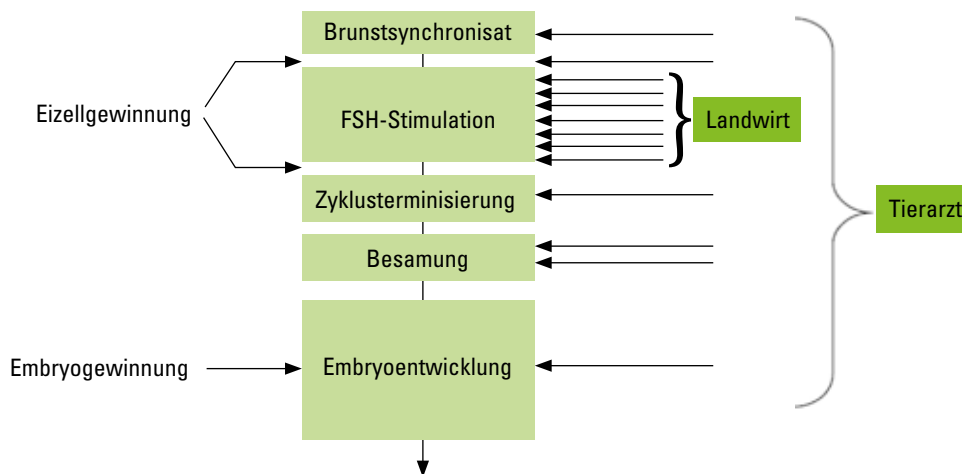
Es handelt sich dabei um Programme, welche im Beirat „Tiergesundheitsdienst Österreich“ beschlossen und in den „**Amtlichen Veterinärnachrichten**“ veröffentlicht wurden mit dem Ziel, dass eine österreichweit einheitliche Umsetzung gewährleistet ist.

6.1 ÖTGD-Programme Rind

Fruchtbarkeits- und Zuchtmaßnahmen beim Rind zur Verbesserung der Tiergesundheit (Embryotransfer (ET) – Programm)

Dieses Programm wird in Zusammenarbeit von Tierhalter, Betreuungstierarzt und Embryotransfer-Tierarzt umgesetzt. Zuchttechnische Maßnahmen, wie Embryogewinnung durch Superovulation und in vitro Produktion sowie der Embryotransfer, werden vom ET-Team durchgeführt. Der Nutzen liegt vor allem in der stärkeren Selektionsmöglichkeit auf Ebene von Kulinien und des rascheren Zuchtfortschrittes.

Embryogewinnung im Rahmen des ET-Programms



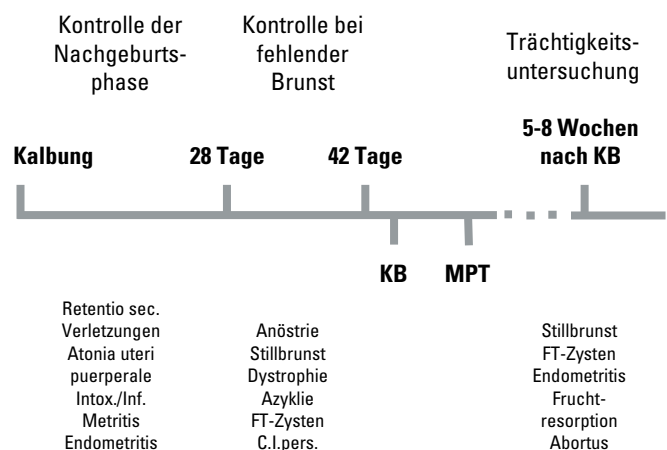
Im Jahr 2025 haben **317 Betriebe** (2024/300) am ET-Programm teilgenommen.

Programm zur Bekämpfung von Fruchtbarkeitsstörungen in der österreichischen Rinderhaltung zur Verbesserung des Gesundheits- und Leistungszustandes der Rinderbestände

Das Fruchtbarkeitsprogramm soll dazu beitragen, Ziele hinsichtlich der Fruchtbarkeitsleistung einer Milchviehherde zu verwirklichen. Die Ziele müssen Landwirt und Tierarzt gemeinsam für den jeweiligen Betrieb festlegen. In definierten Zeitabständen muss eine Auswertung der vorhandenen Daten erfolgen, um Sicherzustellen, dass

- ➔ die Effektivität der vereinbarten Maßnahmen objektiv überprüft werden kann,
- ➔ definierte Ziele weiterhin erreicht werden können,
- ➔ Abweichungen oder neue Probleme rechtzeitig erkannt werden,
- ➔ neue Ziele definiert werden können.

Schema zur Überwachung der Fruchtbarkeit



Im Jahr 2025 wurden haben **1.172 Betriebe** (2024/1.149) am Fruchtbarkeitsprogramm teilgenommen. Bei 135 Betrieben (2024/167) wurde bei 425 Tieren (2024/529 Tiere) eine blutchemische Untersuchung auf Fruchtbarkeitsparameter durchgeführt.



Eutergesundheit im Rahmen des Betreuungspaketes Rind

Dazu zählen alle Maßnahmen, die zur Erhaltung der Eutergesundheit und Qualitätssicherung in der Milcherzeugung dienen. Dazu gehören:

- ➔ 1x jährliche Evaluierung/Sichtung eutergesundheitsrelevanter Daten
- ➔ klinische und bakteriologische Bestandsuntersuchung in Zellzahlproblembetrieben bzw. Betrieben mit häufigeren Akutmastitiden
- ➔ Milchprobenentnahme bzw. Einschulung des Landwirts in die Milchprobenentnahme
- ➔ laufende dokumentierte Überwachung der Eutergesundheit
- ➔ Nachkontrolle von Euterproblemkühen
- ➔ Gemeinsame betriebsbezogene Zielsetzung in Hinblick auf Eutergesundheit zwischen Landwirt und Betreuungstierarzt
- ➔ Behandlungen unter Berücksichtigung von Antibiotogrammen
- ➔ Information und Beratung über mögliche Faktoren von Eutererkrankungen (Melk- und Stallhygiene, Erkrankungen und Verletzungen, Milchlagerung und –transport, Fütterung, Melkreihenfolge, Blindmelken, funktionstüchtige Melkanlage, etc.).
- ➔ Der Milcherzeuger verpflichtet sich zur regelmäßigen Weiterbildung

Im Jahr 2025 haben **1.337 Betriebe** (2024/1.307) am Eutergesundheitsprogramm teilgenommen.

Gesundheitsmonitoring Rind

Das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ ermöglicht die Evaluierung der Gesundheitssituation des Bestandes durch die Berechnung von Diagnosehäufigkeiten auf Ebene des Rinderbestandes im zeitlichen Verlauf sowie im Vergleich zu den durchschnittlichen Diagnosehäufigkeiten in Rinderbeständen eines Bezirkes / einer Region und des Bundeslandes. Die Datengrundlage für die Berechnung der Diagnosehäufigkeiten wird mit den vom behandelnden Tierarzt erhobenen Diagnosen erstellt.

Die Diagnosen werden durch den Tierarzt codiert. Die Diagnosecodes werden an die Datenbank des Rinderdatenverbundes (Österreichweite Datenbank) weitergeleitet und dort zentral gespeichert.

Im Jahr 2025 wurden **985 Betriebe** (2024/945) für das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ gemeldet.

Erweitertes Tiergesundheitsmonitoring

Im Rahmen des TGD Programms „Erweitertes Tiergesundheitsmonitoring - ETGM“ erfolgt eine systematische Erfassung und Auswertung von Daten, welche für die Tiergesundheit und das Tierwohl relevant sind.

Neben der systematischen Auswertung der Antibiotikadaten werden darüber hinaus auch die Daten der Schlachttier- und Fleischuntersuchung ausgewertet. Durch den Vergleich der Betriebe mit

anderen Betrieben der gleichen Nutzungsrichtung (Benchmarking) wird für Tierärzte und Landwirte leichter erkennbar, in welcher Form Handlungsbedarf besteht.

Im Jahr 2025 gab es **1.195 Meldungen** (2024/309) über die Teilnahme des seit 2024 neu etablierten TGD Gesundheitsprogramms.



6.2 ÖTGD-Programme Schwein

Programm zur Überwachung von Rhinitis atrophicans bei Herdebuchzuchtbetrieben

In Zusammenarbeit mit der PIG Austria GmbH wird seit 1999 das „Rhinitis-Programm“ durchgeführt. Im Abstand von 4 bis 6 Monaten werden, abhängig von der Betriebsgröße, bei 16 bzw. 24 Jungtieren Nasen- und Tonsillartupfer entnommen und mittels PCR auf toxinbildende Pasteurellen untersucht. Ziel ist die Zertifizierung der Betriebe. Als Voraussetzung gelten mindestens 6 aufeinander folgende negative Untersuchungsdurchgänge im Abstand von 4 Monaten, keine Schutzimpfung gegen progressive atrophische Rhinitis (PAR) seit mindestens einem Jahr und strenge Einhaltung von Quarantänemaßnahmen.

Einstufung der Betriebe (Betriebsstatus) im PAR-Programm

Einstufung	2024	2025
zertifiziert unverdächtig	49	48
Überwachung	0	0
positiv	0	0
nicht beprobt	0	0

Übersicht über die durchgeführten Untersuchungen und Ergebnisse

Jahr	Betriebe	Betriebe mit pos. Tieren*	Untersuchte Tiere	Tiere positiv	Positive (%)
2024	49	0	1.705	0	0,00
2025	48	0	1.560	0	0,00

Mit Ende 2025 waren alle 48 Herdebuchzuchtbetrieben als PAR - unverdächtig zertifiziert.

Programm PRRS Stabilisierung

Dieses Programm wurde im November 2022 in der Version 4 veröffentlicht. Mittlerweile sind alle Produktionsstufen von der Zucht über die Ferkelerzeugung bis zur Mast in dem Programm vertreten. Ziel dieses Programms ist es, die Verbreitung von PRRS-Feldvirusstämmen am Betrieb und im Tierverkehr zu vermeiden, indem das Bewusstsein für Maßnahmen zur Biosicherheit gesteigert wird, Impfmaßnahmen im Falle von positiven Betrieben ergriffen werden, sowie eine PRRS Status abhängige Ferkelgruppierung für die Mast durchgeführt wird. Dies soll zu einer deutlichen Reduktion von Erkrankungen verursacht durch PRRSV und somit zu einem verringertem Antibiotikaeinsatz in der Ferkelaufzucht und der Mast führen.

Mittels einer Grunduntersuchung wird der PRRS Status der Betriebe erhoben und dann abgestimmt auf dieses Ergebnis Maßnahmen zur Stabilisierung vorgeben.

PRRS Status der PIG Austria Betriebe im PRRS-Programm

Einstufung	2024	2025
unverdächtig	36	35
vorläufig stabil	0	0
positiv	3	4
Sauen und Ferkel geimpft	10	10

Ergebnisse der Herdebuchzuchtbetriebe – PIG Austria Betriebe

Jahr	Betriebe	Betriebe mit pos. Tieren*	Anzahl der untersuchten Tiere	Tiere positiv	Positive (%)
2024	49	20	3.617	138	3,80
2025	49	9	3.108	84	2,70

*) Betriebe mit positiven Tieren (nicht mit Betriebsstatus gleichzusetzen, da sich bei positiven Quarantäneergebnissen der Betriebsstatus nicht ändert)

Ergebnisse der Ferkelerzeugerbetriebe

Alle Ferkelerzeugergemeinschaften Österreichs verpflichten ihre Mitgliedsbetriebe an dem Programm PRRS Stabilisierung teilzunehmen.

Dadurch ist es möglich eine PRRS Status abhängige Sortierung in der Ferkelvermarktung durchzuführen. Seit 2022 werden nur mehr sogenannte „Programmferkel“ vermarktet und nach PRRS Status zusammengestellt an Mastbetriebe verkauft: entweder PRRS negative oder gegen PRRSV geimpfte Ferkel.

PRRS Status der Betriebe der Erzeugergemeinschaften (VLV, Hybeda, Innviertler Ferkelerzeuger).

Einstufung	Betriebe 2024	Betriebe 2025
unverdächtig	115	110
stabil	75	70
vorläufig stabil	0	5
Sauen u. Ferkel geimpft	203	217

Programm zur Überwachung des Räudestatus in Ferkelerzeugerbetrieben

Im Berichtsjahr 2025 wurden in **6 Betrieben** (2024/4) serologische Untersuchungen zum Räudestatus durchgeführt.

Insgesamt wurden 114 serologische Untersuchungen (2024/74) zur Darlegung des räudefreien Status durchgeführt.



Tiergesundheit und Management

Dieses Programm ermöglicht die Einbindung des Landwirtes in die Medikamentenanwendung zur Brunst- und Geburtsinduktion, sowie gegen die Bösartigkeit von Muttersauen.

Dies soll die **Aufrechterhaltung eines Produktionsrhythmus** gewährleisten mit dem Ziel, dass eine ständige Geburtsüberwachung, eine intensivere Ferkelerstversorgung sowie ein besseres Hygienemanagement durch die Rein-Raus Belegung von Abferkelstall und Ferkelaufzucht durchgeführt werden kann.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Programm sind:

- ➔ Meldung bei der Geschäftsstelle
- ➔ Einhaltung definierter Produktionsabläufe (z.B. Produktionsrhythmus)
- ➔ Vorliegen von Leistungsdaten
- ➔ Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen

Im Jahr 2025 nahmen **1.026 Betriebe** (2024/1.066) an diesem Programm teil.

Programm Impfprophylaxe beim Ferkel

Das ursprüngliche PCV2 Programm wurde in das Programm Impfprophylaxe beim Ferkel eingegliedert. Dieses wurde in den AVN Nr. 8/2018 veröffentlicht.

Um im Rahmen des Programms Impfprophylaxe beim Ferkel als Tierhalter in die Anwendung der freigegebenen Impfstoffe eingebunden werden zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein (TGD Teilnahme, TGD Betriebserhebungen, TGD Arzneimittelwender, Programmmeldung, Biosicherheitskonzept, Impfanleitung, laufende Überwachung durch den Betreuungstierarzt).

2021 wurde das Programm noch um die PRRS Impfung beim Ferkel erweitert (Veröffentlichung in den AVN Nr. 12a/2021). Die Teilnahme an diesem Programm erfordert auch die Teilnahme am ÖTGD Programm „PRRS Stabilisierung“. Darin ist festgehalten, dass neben der Impfung der Ferkel auch die Impfung der Zuchtsauen und die Umsetzung von Biosicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden müssen, um das Ziel der PRRS Stabilisierung zu erreichen.

Derzeit sind folgende Erregergruppen im Programm enthalten:

1. Porcines Circovirus (PCV2)
2. Escherichia coli (E. coli)
3. Actinobacillus pleuropneumoniae (APP)
4. Lawsonia intracellularis bedingte Erkrankungen (PIA)
5. Glaeserella parasuis bedingte Erkrankungen (GPS)
6. Porcines Reproduktives und Respiratorisches Syndrom (PRRS)

Erregergruppe	2024	2025
PCV2	1.050	1.017
E. coli	136	155
APP	71	77
PIA	45	51
GPS	15	16
PRRS	322	334

6.3 ÖTGD Programme Kleiner Wiederkäuer

Programm zur Bekämpfung und Überwachung der Maedi/Visna (MV), Caprinen Arthritis Encephalitis (CAE) und Brucella ovis (B.ovis) bei Schafen und Ziegen

Bei MV/CAE handelt es sich um langsam fortschreitende virusbedingte Infektionskrankheiten, die sich bei MV in chronische Lungenerkrankungen und Störungen des Nervensystems, bei CAE der Ziegen auch in Gelenkentzündungen äußern.

Die Brucellose ist eine durch Bakterien verursachte Infektion der Geschlechtsorgane mit daraus folgenden schweren Fruchtbarkeitsstörungen.

Aktuell nehmen 398 Betriebe am ÖTGD Programm teil.

Einstufung der Betriebe (Stand:10.04.2026)

Betriebsart	Anzahl Betriebe	Betriebsstatus				
		unverdächtig	S1 negativ	Sanierung	positiv	unbekannt
Schafbetriebe	239	206	19	3	3	8
Ziegenbetriebe	127	110	14	1	-	2
Gemischte Betriebe	32	26	4	2	-	-
Gesamt	398	342	37	6	3	10

Bei 379 Betrieben (95,2%) konnte ein **Gesundheitszertifikat** ausgestellt werden (342 Betriebe unverdächtig, 37 Betriebe Status S1 negativ). 6 Betriebe (1,5%) sind in Sanierung. Bei 10 Betrieben (2,5%) wurde der Betriebsstatus unbekannt vergeben, da noch keine Untersuchungen vorlagen oder die Untersuchungsfrequenzen nicht eingehalten wurden

Brucella ovis

Bei der Infektiösen Epididymitis des Schafbockes handelt es sich um eine anzeigepflichtige Tierseuche.

Im Jahr 2025 wurden **395 Untersuchungen bei Schafböcken** von 150 Betrieben im Rahmen des freiwilligen Maedi/Visna Bekämpfungsprogramms auf B. ovis untersucht.

Bei 2 Betrieben wurde je ein fragliches Ergebnis festgestellt. Abklärungsuntersuchungen erbrachten in beiden Fällen ein negatives Ergebnis.

Bei 2 Betrieben wurde je ein positives Ergebnis festgestellt. Abklärungsuntersuchungen erbrachten in einem Betrieb ein fragliches Ergebnis sowie bei einer weiteren Abklärungsuntersuchung im Referenzlabor Ages Mödling ein negatives Ergebnis. Bei einem Betrieb war die Abklärungsuntersuchung negativ.



Maedi/Visna

Ergebnisse der MV Untersuchungen bei Schafen

Jahr	Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der Betriebe mit pos. Tieren	Anzahl der positiven Tiere	Anzahl der Maedi/Visna Untersuchungen (Proben)		
				gesamt	positiv	fraglich
2024	163	10	13	3.848	14	4
2025	162	10	10	3.915	17	2

Im Jahr 2025 wurden in **162 Betrieben 3.915 Untersuchungen** auf Maedi/Visna durchgeführt.

Die Untersuchungen erbrachten 17 positive Ergebnisse (10 Tiere). Die positiven Tiere waren 10 unterschiedlichen Betrieben zuzuordnen.

Caprine Arthritis/Encephalitis (CAE)

Ergebnisse der CAE Untersuchungen bei Ziegen

Jahr	Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der Betriebe mit pos. Tieren	Anzahl der positiven Tiere	Anzahl der CAE Untersuchungen (Proben)		
				gesamt	positiv	fraglich
2024	102	4	9	2.238	11	1
2025	115	3	6	3.296	7	0

Im Jahr 2025 wurden aus **115 Betrieben insgesamt 3.296 Blutproben** von Ziegen einer serologischen Untersuchung auf CAE zugeführt.

Die Untersuchungen erbrachten 7 positive Ergebnisse (6 Tiere). Die Reagenten kamen aus 3 unterschiedlichen Betrieben.

Programm zur Bekämpfung von Endo- und Ektoparasiten in Schaf- und Ziegenbetrieben zur Optimierung der Herdengesundheit der kleinen Wiederkäuer

Alle ÖÖ schaf- und ziegenhaltenden TGD-Betriebe können teilnehmen. Im Jahr 2025 haben **192 Betriebe** (2024/176) am Programm teilgenommen.

6.4 ÖTGD Programm Bienen /Fische

Gesundheits- und Bekämpfungsprogramm der AG Bienen/Fische

Im Jahr 2025 haben **11 Fischbetriebe** eine Teilnahme am Gesundheitsprogramm für Fische bei der Geschäftsstelle gemeldet (2024/11).

6.5 ÖTGD Programm Wildtiere in Gehegehaltung

Programm zur Wildtierhaltung in Gehegen (Immobilisierung, Schlachttieruntersuchung)

Das Programm besteht aus zwei Teilen:

- ➔ Immobilisierung von Wildtieren in Gehegehaltung (im Programm ist der Einsatz von Narkosemitteln für die Immobilisierung bei Wildtieren in Gehegehaltung erlaubt)
- ➔ Schlachttieruntersuchung bei Farmwild (Schlachttieruntersuchung bei Farmwild kann im Rahmen des Programms durch den Tierhalter selbst erfolgen. Die Genehmigung ist vom Landeshauptmann per Bescheid zu erteilen.

Im Jahr 2025 meldeten **35 Betriebe** (2024/35) ihre Teilnahme an diesem Programm.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung eines Kurses, wo die gesetzlichen Rahmenbedingungen, Arzneimittelanwendung und -lagerung, die Grundlagen der Immobilisation, Hygiene und Erkrankungen der Wildtiere in Gatterhaltung vermittelt werden.

Es ist nicht bekannt, wie viele Betriebe eine Bewilligung per Bescheid für die Schlachttieruntersuchung beim Farmwild haben.





7. KONTROLLE

Gemäß § 17 und Anhang 6 der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 (BGBl. II Nr. 434/2009) sind im Tiergesundheitsdienst externe und interne Kontrollen vorgesehen.

7.1 Interne Kontrolle

Die Auswahl der Betriebe und Tierärzte erfolgte durch die AGES DSR gemäß TGD Kontrollvorschrift 2020, zusätzlich erfolgte eine Auswahl durch die TGD Geschäftsstelle bei Anlassfällen.

Im Berichtsjahr 2025 wurden **154 Tierhalter und 14 Tierärzte** einer internen Kontrolle unterzogen. So wie bereits in den Vorjahren wurden für die Tierarzt Kontrollen Cross Check Kontrollen bei TGD Betrieben durchgeführt.

Von den 13 Betrieben, welche bei TGD Kontrollen 2024 Sanktionsstufe 3 hatten, wurden 12 Betriebe einer Nachkontrolle unterzogen,

ein Betrieb kündigte die TGD Teilnahme.

Bei 2 Betrieben wurde im Jahr 2024 die Sanktionsstufe 4 vergeben. Bei einem Betrieb ergab die Nachkontrolle, dass die Mängel behoben wurden. Beim zweiten Betriebe wurde ein behördliches Tierhalteverbot ausgesprochen, weshalb die TGD Teilnahme gekündigt wurde.

1 Betrieb mit Sanktionsstufe 5 im Jahr 2024 ist weiterhin von der Teilnahme am TGD ausgeschlossen.

TGD Tierhalter Kontrollen wurden von Tierärzten der TGD Geschäftsstelle durchgeführt.

7.2 Externe Kontrolle

2025 wurde keine externe TGD Kontrolle durchgeführt.

7.3 Kontrollergebnisse Tierhalter

Interne TGD Kontrolle

Bei den 154 intern kontrollierten Tierhaltern wurden insgesamt 144 Abweichungen in den verschiedenen Kontrollbereichen festgestellt. Bei 84 Betrieben wurden keine Abweichungen festgestellt, während in 70 Betrieben eine unterschiedliche Anzahl an Abweichungen dokumentiert wurde.

Anzahl der Abweichungen	0	1	2	3	4	5	8	16
Anzahl der Betriebe	84	37	18	8	2	3	1	1

Summe der vergebenen Abweichungsgrade

Abweichungsgrad	1	2	3	K	BT
Anzahl	10	23	68	8	35

Sanktionsstufen bei TGD Tierhalter

TGD Sanktionsstufe	Interne Kontrolle Betriebe	
	Anzahl	%
0	131	85,1
1	16	10,4
2	0	0,0
3	7	4,5
4	0	0,0
5	0	0,0
Summe	154	100,0

Bei den **internen Kontrollen** gab es 131 Betriebe mit der Sanktionsstufe 0, das sind 85,1% der intern kontrollierten Betriebe. In 16 Betrieben wurde Sanktionsstufe 1 vergeben, das sind 10,4 % der Betriebe. In Summe (SST 0 und SST 1) wurden also bei 95,5% keine oder nur geringgradige Mängel festgestellt.

17 Betriebe erhielten die Sanktionsstufe 3 (4,5 %). Die Sanktionsstufe 3 wurde vor allem durch kritische Abweichungen aufgrund unzulässiger Lagerungen von Tierarzneimitteln, Dokumentationsmängel im Bereich TAM Anwendungen und aufgrund Abweichungen im Bereich Tierschutz verursacht.

Der höhere Prozentsatz der SST 0 und 1 bzw. die geringe Anzahl an festgestellten Mängeln beruht sicherlich auf der Tatsache, dass 2025 erstmals alle TGD Kontrollen bei Tierhaltern im Vorfeld angekündigt wurden.



7.4 Kontrollergebnisse Tierärzte

Sanktionsstufen bei TGD Tierärzte

Bei 78,5 % der kontrollierten Tierärzte (SST 0 und SST1) wurden keine oder nur eine geringe Anzahl an Mängeln erhoben. Bei 21,4 % der kontrollierten Tierärzte wurden kritische Abweichungen festgestellt, welche zur Vergabe der TGD Sanktionsstufe 3 führten.

Die kritischen Abweichungen wurden im Bereich TAM – Einsatz sowie Durchführung der Betriebserhebungen festgestellt.

TGD Sanktionsstufe	Interne Kontrolle Tierärzte	
	Anzahl	%
0	10	71,4
1	1	7,1
2	0	0,0
3	3	21,4
4	0	0,0
5	0	0,0
Summe	14	100,0

7.5 Anzahl und Art der verhängten Sanktionen

Interne TGD Kontrolle

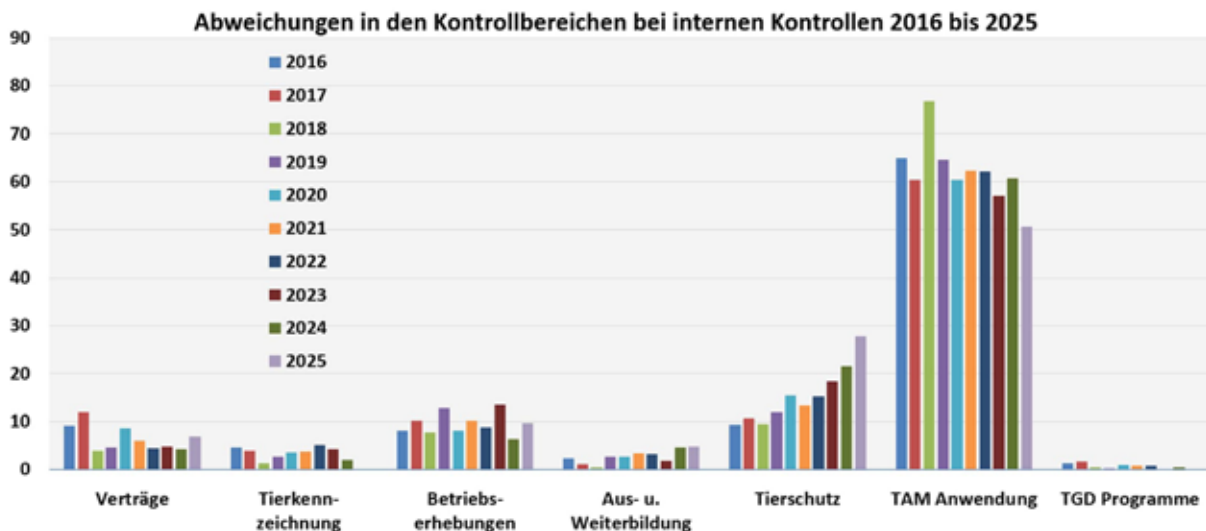
Im Rahmen der internen Kontrollen wurden den Tierärzten und Landwirten direkt vor Ort bei der Schlussbesprechung der Kontrolle Maßnahmen zur Behebung der Mängel mit entsprechender Fristsetzung bekannt gegeben.

Erhebliche Abweichungen der Betreuungstierärzte, welche im Zuge von internen Tierhalterkontrollen erhoben wurden (BT Mängel), wurden ebenfalls den Betreuungstierärzten übermittelt.

Maßnahmen

- Aufforderung zur Mängelbehebung: 3 Tierärzte mit Sanktionsstufe 0 (sofern Abweichungen festgestellt wurden) sowie 1 Tierarzt mit Sanktionsstufe 1.
- Aufforderung zur Mängelbehebung mit Verwarnung und Ankündigung einer internen Nachkontrolle im Jahr 2026: 3 Tierärzte mit Sanktionsstufe 3.

7.6 Kontrollergebnisse 2016 bis 2025



Aus dem Diagramm ist seit Jahren deutlich erkennbar, dass der Großteil der Abweichungen in den Kontrollbereich Anwendung, Lagerung und Dokumentation von Tierarzneimitteln fällt.

Außerdem ist ein laufender Anstieg der Tierschutzabweichungen ersichtlich. Von 9,4% der Abweichungen im Jahr 2016 bis hin zu 27,8% der festgestellten Abweichungen im Berichtsjahr 2025.

8. ANHANG

ZEITTADEL JAHR 2002

15. Jänner 2002

Tierarzneimittelkontrollgesetz – TAKG (BGBl. I Nr. 28/2002)

Im § 7 Abs. 2 ist die Verordnungsermächtigung für bundesweit einheitliche Vorgaben, denen Tiergesundheitsdienste zu entsprechen haben, enthalten.

27. März 2002

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2002 (AVN, Nr. 1c)

Regelungen, welche Voraussetzungen für die Abgabe von TAM erfüllt werden müssen.

30. Juli 2002

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2002 (AVN, Nr. 6a)

TAMAWVO vom 27. März 2002 wurde damit außer Kraft gesetzt.

27. September 2002

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2002 (AVN, Nr. 8a)

Verordnung für die Anerkennung und den Betrieb von Tiergesundheitsdiensten im Anwendungsbereich des TAKG. Für bestehende Tiergesundheitsdienste bestand eine Übergangsregelung bis zum 1. Oktober 2003.

19. Dezember 2002

Vereinbarung zwischen ÖTK und LKÖ (vormals PRÄKO)

Vereinbarung für die Honorierung der Betriebserhebungen, Wegfall des 15%igen Rechnungslegungszuschlages etc..

JAHR 2003

18. Juli 2003

Gründungsversammlung

In der Gründungsversammlung wurden die Statuten vereinbart und die Delegierten nominiert.

29. Juli 2003

Entstehungsdatum laut Vereinsregistrauszug

Einen Öö. Tiergesundheitsdienst hat es schon lange vor der Vereinsgründung gegeben. Die Aufgaben wurden seit Beginn der 80er Jahre durch die Abteilung Veterinärdienst wahrgenommen. Neue Rechtsgrundlagen (Tierarzneimittelkontrollgesetz, Tiergesundheitsdienst-Verordnung) machten es notwendig, einen Verein zu gründen.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2003

Im Jahr 2003 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (22. August 2003) abgehalten.

JAHR 2004

Studie zum Aufbau eines Überwachungssystems - Fuchsstudie (AVN, Nr. 1b)

Die Studie beschreibt den Aufbau und Ablauf der externen Kontrollen.

Ausschreibung der externen Kontrollen

Als Ausschreibungskoordinator wurde DI Stefan Weber bestellt.

5. April 2004

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 149/2004) TAMAWVO vom 30. Juli 2002 wurde damit außer Kraft gesetzt.

12. Juli 2004

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 282/2004) Der Anhang der TAMAWVO 2004 wurde mit der Anlage zu dieser Verordnung ersetzt.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2004

Im Jahr 2004 wurden 5 Vorstandssitzungen und 2 Generalversammlungen (15. Jänner 2004, 2. Dezember 2004) abgehalten.

JAHR 2005

1. März 2005

Leistungskatalog, Ausgabezustand 01

Mit 1. März 2005 wird ein Leistungskatalog in Kraft gesetzt. Darin sind die Leistungen des Oö. TGD übersichtlich dargestellt. Bei einzelnen Leistungen (Allgemeine Diagnostik, Sektionen) gibt es Selbstbehalte.

Seit **Juli 2005** betreibt der Oö. TGD eine eigene Homepage (www.ooe-tgd.at)

1. September 2005

TGD Labor Ried - Das TGD Labor des Oö. Milchprüfingess wurde vom Oö. TGD übernommen.

16. November 2005

Vereinbarung LKÖ und ÖTK

Die Vereinbarung erlangte mit In-Kraft-Treten der TGD-Verordnung 2005 ihre Gültigkeit und löste die Vereinbarung vom 19. Dezember 2002 ab.

23. Dezember 2005

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 (BGBl. II Nr. 443/2005)

Mit dieser Verordnung wurde Tiergesundheitsdienst-Verordnung (veröffentlicht in dem AVN, Nr. 8a vom 27. September 2002) aus dem Jahr 2002 abgelöst.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2005

Im Jahr 2005 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2005) abgehalten.

JAHR 2006

1. Jänner 2006

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 und die Vereinbarung zwischen LKÖ und ÖTK treten in Kraft.

27. Jänner 2007

TGD Labor Ried – Tag der offenen Tür

Unter den zahlreichen Ehrengästen konnte auch Frau LR Dr. Silvia Stöger begrüßt werden.

1. April 2006

Änderung des Leistungskataloges

Anhebung des Selbstbehaltes von 5% auf 15% (15% auf 35%, 50% auf 60%), Streichung der Kostenübernahme für die Milchprobensets

18. Mai 2006

Studie zur Durchführung der externen Kontrollen (TGD Geschäftsstelle, Tierärzte, Tierhalter) der Tiergesundheitsdienste in den Ländern. Die Studie wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 4 am 18. Mai 2006 veröffentlicht.

1. August 2006

Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung 2006 (BGBl. II Nr. 266/2006). Mit dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung ist die Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004, BGBl. II Nr. 149/2004 idF BGBl. II Nr. 282/2004 außer Kraft getreten. Die Liste der freigegebenen Medikamente wird regelmäßig in den Amtlichen Veterinärnachrichten veröffentlicht.

28. August 2006

Externe Kontrolle: Handbuch Tierarzt und Handbuch Tierhalter

Die Handbücher für die externen Kontrollen Tierarzt und Tierhalter wurden in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 7b am 28. August 2006 veröffentlicht. Ausschreibung der externen Kontrollen (Tierärzte und Tierhalter) für 3 Jahre (2006 bis 2008). Ausschreibungskoordinator DI Stefan Weber.

17. November 2006

Handbuch TGD Geschäftsstelle

Das Handbuch für die externe Kontrolle der TGD Geschäftsstellen wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 10 am 17. November 2006 veröffentlicht.

8. November 2006

Einrichtung einer TGD Bundeskoordinationsstelle

Bei der TGD Beiratssitzung am 8. November 2006 wurde die Installation einer TGD Bundeskoordinationsstelle (Bundeskoordinator: Mag. Roman Janacek) bekannt gegeben.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2006

Im Jahr 2006 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2006) abgehalten.

JAHR 2007

26. bis 27. April 2007

Jubiläumsveranstaltung 5 Jahre ÖTGD an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

14. November 2007

AVN Nr. 10, Leitlinien im Sinne des § 6 TAKG über die Herstellung von FAM am landwirtschaftlichen Betrieb.

18. Dezember 2007

AVN Nr. 11, Klarstellung bezüglich Abgabe von TAM zur weiteren Behandlung von Akutfällen sowie zur Metaphylaxe gem. § 8 der TGD-VO.

31.12.2007

Vorstandsmitglied Tierzuchtdirektor Dr. Josef Gruber scheidet auf Grund der Pensionierung aus dem Vorstand aus.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2007

Im Jahr 2007 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2007) abgehalten.

JAHR 2008

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2008

Im Jahr 2008 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2008) abgehalten. Neubestellung des Vorstandes und des TGD Geschäftsführers.

Laborumbau wurde im **Juli 2008** abgeschlossen.

31. Juli 2008

Änderung der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 (BGBl. 281/2008) wo es im Wesentlichen um die Kostenübernahme der externen Kontrolle durch den Bund geht.

JAHR 2009

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2009

Im Jahr 2009 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (10. Dezember 2009) abgehalten.

Akkreditierung des TGD Labors

Die Akkreditierungsurkunde wurde mit **13. Februar 2009** ausgestellt. Das Labor ist eine akkreditierte Prüfstelle für den Bereich Medizinische Mikrobiologie und Veterinärmedizin.

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 (BGBl. II Nr. 434/2009)

Am **14. Dezember 2009** wurde die TGD Verordnung veröffentlicht und mit 1. Jänner 2010 ist sie in Kraft getreten.

JAHR 2010

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2010

Im Jahr 2010 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (9. Dezember 2010) abgehalten.

Leberegel Screening

In der Zeit von Ende 2009 und Anfang 2010 wurde bei 9.101 TGD Betrieben (OÖ und Salzburg) die Tankmilchprobe auf Leberegel Antikörper untersucht.

ÖTGD Broschüre

Mit Änderung der TGD Verordnung wurde die TGD Broschüre neu aufgelegt.

TGD Kontrollvorschrift 2010

Vorschriften und Arbeitsanweisungen zur Durchführung der externen Kontrolle der TGD Geschäftsstellen, TGD-Tierärzte und TGD-Tierhalter der anerkannten Tiergesundheitsdienste einschließlich des Geflügelgesundheitsdienstes in Österreich durch eine entsprechend akkreditierte Kontrollfirma wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 4a/2010 veröffentlicht.

JAHR 2011

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2011

Im Jahr 2011 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2011) abgehalten.

Änderungen im TGD Vorstand mit 13. Dezember 2011

LKOÖ Vizepräsident KR Karl Grabmayr hat TGD Vorstandsvorsitz von Präsident ÖR Ing. Franz Reisecker übernommen. VR Wolfgang Oberhuber hat VR Dr. Karl Leitner im Vorstand abgelöst.

ÖTGD Film

Die Aufgaben und Ziele des Österreichischen Tiergesundheitsdienstes wurden in einem Film dargestellt.

TGD Geschäftsführertagung

Vom 19. bis 21. Oktober 2011 hat in OÖ die TGD Geschäftsführertagung stattgefunden.

JAHR 2012

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2012

4 Vorstandssitzungen (März, Juni, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2012).

Änderung 1. Tierhaltungsverordnung, Fachstellen-/Haltungssystemeverordnung

Regelung der Gruppenhaltung der Sauen und Haltung der Sauen in Abferkelbuchten.

Änderung der Vereinbarung zwischen der Landwirtschaftskammer Österreich und der Österreichischen Tierärztekammer (**März 2012**)

Tarifanpassung ab 1. Juli 2012

Betriebserhebungsentgelt wird in Betriebsbetreuungsentgelt umbenannt, Vereinbarung über positive Weiterentwicklung im TGD.

JAHR 2013

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2013

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (12. Dezember 2013).

Änderungen im TGD Vorstand mit 12. Dezember 2013

Im Vorstand sind HR Dr. Karl Wampl (Pensionierung) und VR Dr. Wolfgang Oberhuber ausgeschieden. Die Nachfolge wurde von Veterinärdir. Dr. Thomas Hain und VR Dr. Franz Wolf übernommen.

JAHR 2014

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2014

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2014).

Teilnahme am K-Projekt – Advance Dairying in Austria (ADDA)

Der Oö. TGD beteiligt sich mit einer In-kind Leistung am Projekt über die Laufzeit von 3 Jahren.

Antibiotika Mengenströme Verordnung

Wurde mit 15. April 2014 in Kraft gesetzt. Hausapothekenführende Tierärzte müssen ab 1. Jänner 2015 alle abgegebenen Antibiotika in die Datenbank melden.

Schweinepaket 2014

Das Land OÖ übernimmt für das Jahr 2015 die Kosten der Betriebserhebungen für etwa 3.000 Schweinebauern

TGD Weiterentwicklung

In verschiedenen Arbeitsgruppen wird über die TGD Weiterentwicklung diskutiert und beraten. Diskussionen gab es auch zum Blutropfenentnahme und der serologischen Trächtigkeitsuntersuchung.

JAHR 2015

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2015

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2015).

Apothekenmodul

Zur Abwicklung der elektronischen Meldung der abgegebenen Antibiotika gemäß Antibiotika Mengenströme Verordnung wurde ein Apothekenmodul entwickelt.

Öffentlichkeitsarbeit

Bereitstellung von Hoftafeln für TGD Betriebe.

TGD Labor

Ausbau der Untersuchungsmethoden (Trächtigkeitsuntersuchung, Schweinediagnostik).

JAHR 2016

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2016

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2016).

Projekt „Ferkelzittern“

Die Entwicklung von Nachweismethoden eines neuartigen viralen Erregers des angeborenen Ferkelzitterns (Congenitaler Tremor) in Österreich durch die Schweineklinik wurde finanziell unterstützt.

ÖTGD Frühjahrstagung

Am 7. April 2016 wurde eine gemeinsame Tagung der österreichischen Tiergesundheitsdienste an der Vet. Med. Uni veranstaltet.

TGD Schwerpunkt

Das Thema Biosicherheit wurde als TGD Schwerpunkt festgelegt.

JAHR 2017

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2017

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2017).

Tierschutz

Änderung des Tierschutzgesetzes und der 1. Tierhaltungsverordnung im Bereich Eingriffe (Ferkelkastration, Kälber- und Ziegenenthornung, Schwanzkupieren), Bewegungsmöglichkeiten bei Rindern und Beschäftigungsmaterial.

Schweinegesundheitsverordnung – SchwG-VO

Tierärztliche Bestandsbetreuung im Rahmen der SchwG-VO wird über TGD gemeldet.

ADDA Projekt - Advancement of Dairying in Austria

Die Laufzeit des Projektes war von September 2014 bis August 2017. Der TGD hat daran teilgenommen.

EIP Projekt – Europäisches Innovationsprojekt

Thema: Nutzung von Gesundheitsdaten zur Verbesserung von Atemwegserkrankungen und Parasitenbefall bei Mastschweinen. Die Laufzeit des Projektes ist von September 2017 bis August 2020.

JAHR 2018

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2018

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2018).

Auftreten von Brucellose bei Rinderbetrieben

TGD übernimmt Tankmilchprobenziehung von milchliefernden Betrieben der Bezirke Rohrbach und Urfahr-Umgebung.

D4Dairy - Digitalisation, Data integration, Detection and Decision support in Dairying

Der Öö. TGD ist Projektpartner (Laufzeit Oktober 2018 bis September 2022).

JAHR 2019

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2019

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2019).

Änderungen im TGD Vorstand

HR Dr. Erhard Roitingner ist ausgeschieden. Die Nachfolge wurde von DI Josef Stroblmair (Agrarabteilung) übernommen.

Änderungen bei den Rechnungsprüfer

HR Dr. Johann Gruber und Gebhard Aumair haben ihre Funktion zurückgelegt. Frau Sigrid Schwarz (LK OÖ) und Herr Michael Renner (Finanzabteilung des Landes OÖ) wurden neu bestellt.

Änderung TGD Tarifvereinbarung zwischen der LKÖ und ÖTK mit 1. April 2019

Tarifanpassung um 13,5% sowie automatische Valorisierung wenn der gemittelte VPI 2010 und API 2010 größer oder gleich 2% beträgt.

Servicevereinbarung zwischen ZAR und TGD

Zur Übermittlung der Daten der bakteriologischen Untersuchungen in den Rinderdatenverbund.

ÖTGD Programm Stabilisierung der Tiergesundheit in Ferkelproduktionsbetrieben

Nach jahrelanger Diskussion wurde ein österreichweit abgestimmtes Programm mit Schwerpunkt PRRS und Biosicherheit veröffentlicht.

Bericht über die Antibiotika Abgabemengen in schweinehaltenden Betrieben

Nach Zustimmung der Tierhalter wird ein Bericht über die Antibiotika Abgabemenge über die letzten Jahre und ein Vergleich mit Betrieben der gleichen Kategorie erstellt und bereitgestellt.

Parasitenprogramm für Schaf- und Ziegenzuchtverbandsbetriebe

Ein Untersuchungsprogramm soll den Einsatz von Antiparasitika und die Resistenzentwicklung minimieren.

JAHR 2020

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2020

4 Vorstandssitzungen (Mai, Juni, September, November) und 1 Generalversammlung (10. Dezember 2020).

TGD Kontrolle

Externe Kontrolle wurde erstmalig nicht mehr durchgeführt.

TGD Zukunftsprozess

Diskussionsprozess zur TGD Struktur und TGD Datenmanagement wurde gestartet.

TGD Programme

Exportprogramm wurde erstellt.

JAHR 2021

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2021

4 Vorstandssitzungen (März, Juni, September, November) und 1 Generalversammlung (15. Dezember 2021).

TGD Zukunftsprozess

Auftrag der Landesagrarreferenten zur Umsetzung des Zukunftsprozesses.

TGD Programme

PRRS – Start der statusabhängigen Sortierung durch die Erzeugergemeinschaften.

JAHR 2022

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2022

4 Vorstandssitzungen (März, Juni, Oktober, November) und 1 Generalversammlung (15. Dezember 2021).

Aufbau der Dachorganisation Tiergesundheit Österreich

Vorbereitungsarbeiten zur Vereinsgründung (Statuten, Geschäftsordnungen, Gebührenordnung, etc.).

TGD Labor Ried

Auftrag zur BVD Untersuchung der Tankmilchproben und BLI Probenziehung für das Bundesland Steiermark.

Eutergesundheitsprojekt bei Schaf und Ziege der LKÖÖ

Projektleitung durch LKÖÖ

Tuberkuloseprogramm für Ziegen, Kamele und Cerviden

Beauftragung durch die Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen

JAHR 2023

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2022

5 Vorstandssitzungen (Jänner, März, Juni, September, November) und 1 Generalversammlung (14.12.2023).

Tiergesundheit Österreich

Gründungsversammlung der vier Mitgliedergruppen (Tierärzte, Tierhalter, Tiergesundheitsdienste, Milch- und Fleischwirtschaft) hat am 2. Februar 2023 stattgefunden.

Tiergesundheitsdatenbank (AHDS – Animal Data Health Service)

Seit 1. September 2023 können Tierhalter und hausapothekenführende Tierärzte ihre Antibiotikaberichte elektronisch abrufen.

Jubiläumsfeier „20 Jahre Oö. Tiergesundheitsdienst“

11. Oktober 2023 im Messezentrum Wels.

Tierarzneimittelgesetz - TAMG

Wurde am 30.12.2023 veröffentlicht und ist mit 01.01.2024 in Kraft getreten.

Interne TGD Kontrollen

Diskussion über die Art und Weise der internen TGD Kontrollen (Harrer Gutachten, Datenschutz, etc.)

Änderungen im TGD Vorstand mit 14. Dezember 2023

LKÖÖ Vizepräsidentin Rosemarie Ferstl übernimmt von ÖR Karl Grabmayr den TGD Vorstandsvorsitz.

JAHR 2024

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2022

4 Vorstandssitzungen (März, Juni, September, November) und 1 Generalversammlung (11.12.2024).

Tierarzneimittelgesetz - TAMG

Seit 1. Jänner 2024 in Kraft. Etablierung des TAM – Beirates.

Tiergesundheitsgesetz – TGG

Seit 1. Juni 2024 in Kraft.

Tiergesundheit Österreich

Förderantrag im Rahmen der LE-Projektförderung wurde für die Förderperiode 2024 bis 2027 gestellt. Konstituierung der Fachausschüsse.

Tiergesundheitsdatenbank (AHDS) wurde weiterentwickelt. Seit September 2024 können neben den Antibiotikaberichten auch Berichte über die Ergebnisse der Schlachttier- und Fleischuntersuchung abgerufen werden.

TGD Programm „Erweitertes Tiergesundheitsmonitoring“

Wurde im Juli 2024 in den Amtlichen Veterinärnachrichten veröffentlicht.

Änderung bei den Rechnungsprüfern

Michael Renner legt die Funktion zurück. Markus Wiesinger (Finanzabteilung des Landes OÖ) wurde neu bestellt.

JAHR 2025

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2025

5 Vorstandssitzungen (Februar, Juli, August, September, November) und 1 Generalversammlung (12.12.2025).

TGD Labor

Erweiterung der Laborfläche von 371 m² auf 463 m² sowie Modernisierung der Laborräume und Gerätschaften (PCR-Gerät, Extraktionsgerät). Laborleistung wurde um den Bereich Bienen erweitert.

TGD Kontrollen

TGD Kontrollen werden sowohl bei Tierärzten und Tierhaltern angemeldet.

TGD Selbstkostenanteil

Anhebung des Selbstkostenanteils von 15 auf 20, 30 oder 40 Prozent. Bei genehmigungspflichtigen Untersuchungen kann der Anteil auch höher liegen.

TGD Teilnehmerbeiträge

Diskussionen sowie Festlegung zur Einführung von TGD Teilnehmerbeiträgen ab 1. Jänner 2026.

Tiergesundheit Österreich

Weiterentwicklung der Tiergesundheitsdatenbank (Kälbersterblichkeit, Wirtschaftlichkeitsberechnung). Maßnahmen im Bereich der Weiterbildung (Webinare zu Biosicherheit, MKS, BTV, etc.).

TGD Programm „Anwendung der Inhalationsnarkose bei der Ferkelkastration“

Wurde im Juni 2025 in den Amtlichen Veterinärnachrichten veröffentlicht.



OBER-
ÖSTERREICHISCHER
Tiergesundheitsdienst

tgD